

„Lernen macht glücklich“

Hardheim. „Lernen macht glücklich“ ist ein Praxisvortrag, mit dem Eltern vor allem kleine, schnell umsetzbare Tipps vermittelt werden, die im Familien- und Schulalltag sofort einen spürbaren Unterschied machen. Der Vortrag findet am Donnerstag, 28. März, um 19 Uhr in der Aula des Walter-Hohmann-Schulverbunds statt. Referent Pascal Rennen ist Dozent an der Akademie für Lernpädagogik und wird die Besucher mit einer Mischung aus fachlichem Know-how, spannenden Fakten und humorvollen Anekdoten auf eine Reise durch den Schulalltag mitnehmen. Eltern sollen – wenn möglich – ohne Kinder teilnehmen. Für eine bestmögliche Planung nehmen Melanie Knüttel und Monika Dörr bis Freitag, 22. März, Rückmeldungen unter elternbeirat-wshz@web.de entgegen.

HARDHEIM

Abfahrtszeiten für „Anastasia“

Hardheim. (zeg) Am Dienstag, 26. März, ist die nächste VHS-Fahrt zum Besuch von „Anastasia – das Broadway-Musical“ in Stuttgart. Beginn des Musicals ist um 18.30 Uhr. Zustiegmöglichkeiten sind in Hardheim (Post) um 14.30 Uhr, in Höpfingen (Rathaus) um 14.35 Uhr, in Walldürn (Haltestelle Volksbank) um 14.45 Uhr, in Buchen (Musterplatz) um 14.55 Uhr, in Zimmern um 15.15 Uhr und in Osterburken (Bahnhof) um 15.25 Uhr.

Vortrag wurde abgesagt

Hardheim. (zeg) Wegen einer minimalen Anzahl von Anmeldungen muss die VHS-Außenstelle Hardheim den am Montag, 25. März, um 19 Uhr geplanten Vortrag des ehemaligen Direktors der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Würzburg, Prof. Dr. Andreas Warnke, zum Thema „Angststörungen“ absagen.

Freie Wähler nominieren Kandidaten

Hardheim. Die Freien Wähler, Ortsverband Hardheim, führen am 27. März eine Nominierungsveranstaltung für die Gemeinderatswahl durch. Die Veranstaltung findet ab 19.30 Uhr im Restaurant „Poseidon“ statt. Interessierte sollen sich bei Eric Bachmann rückmelden und sind zur Nominierungsveranstaltung willkommen.

Wanderung für Trauernde

Hardheim. Das Team Trauerpastoral lädt am Samstag, 13. April, von 10 bis 14 Uhr zu einer Wanderung rund um Hardheim für Trauernde ein, die die Möglichkeit bietet, Kraft und Mut für den Alltag zu schöpfen. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Unterwegssein, um miteinander ins Gespräch zu kommen oder einfach schweigend die Natur zu genießen. Ein Picknick wird die Wanderung abrunden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bis spätestens 6. April ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldung bei K. Benig, Tel. 06283/8866.

CDU nominiert Kandidaten

Hardheim. Die CDU des Neckar-Odenwald-Kreises und der CDU-Gemeindeverband Hardheim veranstalten am Freitag, 22. März, um 19 Uhr im Restaurant „Poseidon“ eine Nominierungsveranstaltung zur Aufstellung von weiteren Bewerbern im Kreistagswahlkreis 1 für die Kreistagswahl und für die Gemeinderatswahl. Frauen und Männer aus der Gemeinde Hardheim, die sich durch eine Kandidatur kommunalpolitisch engagieren oder nur einfach informieren wollen, sind willkommen.

Offener Kontakttreff des DRK

Hardheim. Zum offenen Kontakttreff des DRK Hardheim sind alle Interessierten willkommen. Frohe und zwanglose Stunden bei Kaffee und Kuchen sorgen für eine Abwechslung vom Alltag bei Gesprächen, Liedern oder Spielen. Die Teilnahme ist unverbindlich, an keine Mitgliedschaft gebunden und offen für alle Altersgruppen und Konfessionen. Der nächste offene Kontakttreff ist am Dienstag, 26. März, um 14.30 Uhr im DRK-Verbandsheim.

Pfarrbüro geschlossen

Hardheim. Das katholische Pfarrbüro bleibt am Freitag, 22. März, geschlossen.

Jahrgang 1949/50 trifft sich

Hardheim. (adb) Der Jahrgang 1949/50 trifft sich am heutigen Donnerstag um 18 Uhr im Gasthof „Ochsen“.

Nominierungsveranstaltung der CDU

Schweinberg. Der CDU-Gemeindeverband Hardheim veranstaltet heute, Donnerstag, um 19 Uhr im Sportheim eine Nominierungsveranstaltung zur Aufstellung der Bewerber für den Ortschaftsrats des Ortsteils Schweinberg. Zur Vorstellung der Bewerber und deren Wahl sind alle interessierten Einwohner von Schweinberg willkommen.



Faszinierender Blick von oben

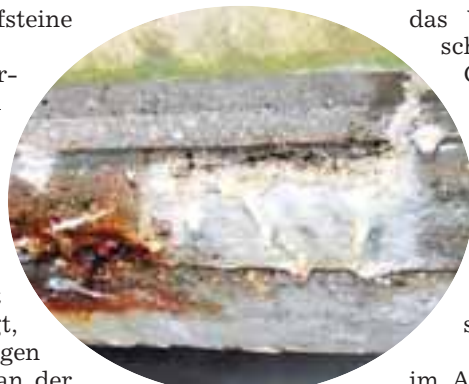
Den Aufbau des neuen Bettentrakts des Hardheimer Krankenhauses wurde nicht nur von der RNZ in Fotos festgehalten (wir berichteten), sondern auch vom Fotoatelier Horst Bernhard. Dafür haben der Fotografenmeister und sein Mitarbeiter André Mischke die Drohnentechnik genutzt. Seit fünf Jahren gehört das Fotografieren und Filmen mit Drohnen zum Portfolio des Fotoateliers. Die Experten bauen dabei auf Hightech in Sachen Flugeigenschaften und Fotoqualität. Horst Bernhard bringt viel Erfahrung in Sachen Luftbild aus seiner Bundeswehrzeit mit, wo er aus Hubschraubern fotografierte. Die Drohnentechnik kommt im Fotoatelier vielfältig zum Einsatz und zwar nicht nur draußen, sondern auch in Gebäuden z. B. in Kirchen. Auch die Luftbild-Sequenzen der SWR-Sendung „Expedition in die Heimat“ über das Bauland und Walldürn, die 2018 ausgestrahlt wurde, stammen aus dem Hause Bernhard.

Foto: Fotoatelier Horst Bernhard

Steter Tropfen höhlt den Stein

Eindringendes Wasser hat der Erftalbrücke schwer zugesetzt

Hardheim. (rüb) „Eigentlich kann hier gar kein Wasser eindringen“, erklärt Dieter Müller von der Baufirma Michael Gärtner (Eberbach) und verweist auf die Konstruktion der Brücke, die so konzipiert wurde, dass es nicht zu Wasserschäden kommen kann. Doch Theorie und Praxis sind zwei Paar Stiefel, denn die Schäden an der Erftalbrücke sind so eklatant, dass sie sogar dem Laien auffallen. Der Polier geht zur Unterseite der Brücke, lenkt den Blick auf den maroden Beton und anschließend auf eine weitere Folge des unerwünschten Wassereintritts: Tropfsteine (siehe Foto).



Dieter Müller verfügt über reichlich Erfahrung. So große Tropfsteine habe er an einem Brückenbauwerk aber nur selten zu Gesicht bekommen, erklärt er im Gespräch mit der RNZ. Dies zeigt, dass die seit zehn Tagen laufenden Arbeiten an der Erftalbrücke dringend notwendig sind.

Die 40 Jahre alte Brücke an der Einmündung der K3910 in die L 521 ist in einem sehr schlechten Zustand. Über Jahre hat das Wasser stellenweise gravierende Schäden am Beton hinterlassen, ihn porös gemacht, und die Bewehrung rosten lassen.

Als erster Schritt ging es an die Fehlersuche, denn die entscheidende Frage ist, wie das Wasser zwischen die Gehwegkappe und das eigentliche Brückenbauwerk gelangen konnte. Offensicht-

lich ist das Oberflächenwasser nicht wie vorgesehen abgelaufen, sondern hat sich über viele Jahre einen anderen Weg gesucht – mit verheerenden Folgen für die Brücke. Deshalb ist nun eine grundlegende Sanierung notwendig – andernfalls hätte sie eines Tages einzustürzen gedroht. Im nächsten Schritt werden die Gehwegkappen entfernt und das Betonbauwerk anschließend komplett abgedichtet, wie Dieter Müller erklärt.

Parallel wird die Gemoetrie der Brücke überprüft, um sicherzustellen, dass das Gefälle künftig passt und das Wasser abläuft. Anschließend werden neue Gehwegkappen aufgebracht. Zum Abschluss der Brückensanierung erhält sie noch einen neuen Fahrbahnbelag. Erneuert werden ferner Geländer und Entwässerungseinrichtungen.

Die Arbeiten werden im Auftrag des Landratsamtes durchgeführt. Die Bauzeit wird mit rund vier Monaten beziffert. Die Arbeiten werden unter halbseitiger Sperrung der Brücke vorgenommen. Der Verkehr wird mit Ampeln geregelt. Das Restaurant „Wohlfahrtsmühle“ sowie die Tennisplätze sind jederzeit erreichbar, teilte das Landratsamt mit. Auch der Erftalradweg wird nicht eingeschränkt. Die Kosten belaufen sich auf rund 600 000 Euro, wobei das Land das Projekt mit Mitteln aus dem kommunalen Sanierungsfonds „Brücken“ mit rund 250 000 Euro fördert.



Seit zehn Tagen laufen die Arbeiten zur grundlegenden Sanierung der Erftalbrücke bei der „Wohlfahrtsmühle“. Alle Fotos: Rüdiger Busch



Unter die Brücke gehen: Neue Perspektiven ermöglicht der Gang unter das 40 Jahre Bauwerk, dem eindringendes Wasser schwer zugesetzt hat.

Schwester Elfriede feierte Ordensjubiläum



Ihr goldenes Ordensjubiläum feierte am Samstag in Gengenbach Schwester Elfriede, die vielen Hardheimern noch in guter Erinnerung ist. Fast 23 Jahre lang wirkte sie in der Erftalgemeinde segensreich. Seit 50 Jahren gehört Schwester Elfriede Schmidt dem Orden der Franziskanerinnen vom Göttlichen Herzen Jesu an. Knapp die Hälfte ihrer Ordenszugehörigkeit verbrachte sie in Hardheim. Sie kam am 8. September 1970 in die Erftalgemeinde, wo sie als Gemeindeferentin wirkte, Religionsunterricht gab, in der Kommu-

nionvorbereitung und der Schola half oder die Pfarrkirche schmückte. Mit dem Weggang der Gengenbacher Schwestern aus Hardheim am 1. Juli 1993 ging auch Schwester Elfriede ins Mutterhaus der Franziskanerinnen nach Gengenbach. Das Foto entstand nach dem Festgottesdienst und zeigt (v. l.) Generaloberin Schwester Michaela Bertsch, die Jubilarinnen Schwester Renate Just und Schwester Elfriede Schmidt sowie Generalvikarin Schwester Veronika Stein.

Theaterring fährt zu „Ariadne auf Naxos“

Hardheim/Buchen. (zeg) Die Oper „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss wird am Mainfranken-Theater Würzburg am Ostersonntag, 21. April, um 19.30 Uhr für den Theaterring U und Interessierte im freien Verkauf angeboten. Die Zuschauer erleben die spannungsreiche Beziehung zwischen komischer und ernster Oper. Ein reicher Herr plant die Auführungen eines Lustspiels und einer ersten Oper. Die feindselige Stimmung zwischen Komödianten und Opernsängern wird weiter angeheizt, als derselbe Herr aus heiterem Himmel die gleichzeitige Aufführung beider Werke anordnet. Doch was im Vorspiel als unvereinbar erscheint, entpuppt sich in der „Oper“ als ein Coup. Das Wunder des Theaters scheint perfekt ... Der Bus der VHS fährt in Buchen (Musterplatz) um 17.30 Uhr ab, in Walldürn (Haltestelle Volksbank) um 17.40 Uhr, in Höpfingen (Haltestelle gegenüber dem Rathaus) um 17.50 Uhr und in Hardheim (Post) um 18 Uhr sowie in Schweinberg um 18.05 Uhr.

Info: Interessenten im freien Verkauf melden sich bei der VHS-Außenstelle Hardheim unter Tel. 06283/8338.